

# Willkommen und guten Morgen

„Nowhere pain blues“

Musik von Simon Spinnler

Text Edy Riesen

Frühintervention aus  
hausärztlicher Sicht:  
Hält Sie was sie verspricht?

Dr. med. Edy Riesen

Eine kleine Führung durch den Dschungel  
einer Landpraxis mit einigen Begegnungen  
– nicht akademisch aber umso wirklicher.

Vergessen Sie den ICD – 10 Code und alle spezialisierten Codierungen für die Hausarztpraxis!

Wenn wir etwas brauchen dann den ICPC, der brauchbare Begriffe enthält wie Klage des Patienten, Impfung, Symptome.....

# Der geschmeidige Panther



# Der geschmeidige Panther (1)

In der RS 2007 Rückenweh mit Ischialgie (radikuläres Syndrom).

- Wie soll es weitergehen als Metallbauer ?
- Via Hausarzt sofort Gutachten durch Rheumatologen.
- EMV resp. heute SUVA betreut Patient mit einem Fallmanager.
- Telefon am 23.11.10 : soeben Abschluss gemacht als technischer Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis.

# Der geschmeidige Panther (2)

Warum klappt es ?

- Klares Problem zum richtigen Zeitpunkt, allseitige Motivation.
- Ein weiteres Jahr auf dem Beruf, ein Jahr 100 % in der Schule.
- 80 % der Lehrlinge wechseln ihren Beruf oder ergänzen ihn nach der Lehre.... also fast normaler Vorgang.
- Selbstbewusster junger Mann mit Zukunft und Anerkennung.
- Offenbar gutes Case Management.

# Der gestrandete Wal





# Der gestrandete Wal (1)

(ehem. Koch, geb.1950, 140 kg, 176 cm)

Kam neu zu mir 2007.

- Stat. nach Herzinfarkt, metabolisches Syndrom mit miserabel eingestelltem Diabetes.
- Unklare Müdigkeit bis zur Erschöpfung.
- Innert wenigen Monaten Teilzeitarbeit nicht mehr möglich.
- Die Internisten des Bruderholzspitales geben sich jede Mühe eine Ursache für die Erschöpfung zu finden – finden aber ausser einem OSAS nichts.
- Abklärungsstelle dito – Patient hat „nicht einmal eine Depression“!

# Der gestrandete Wal (2)

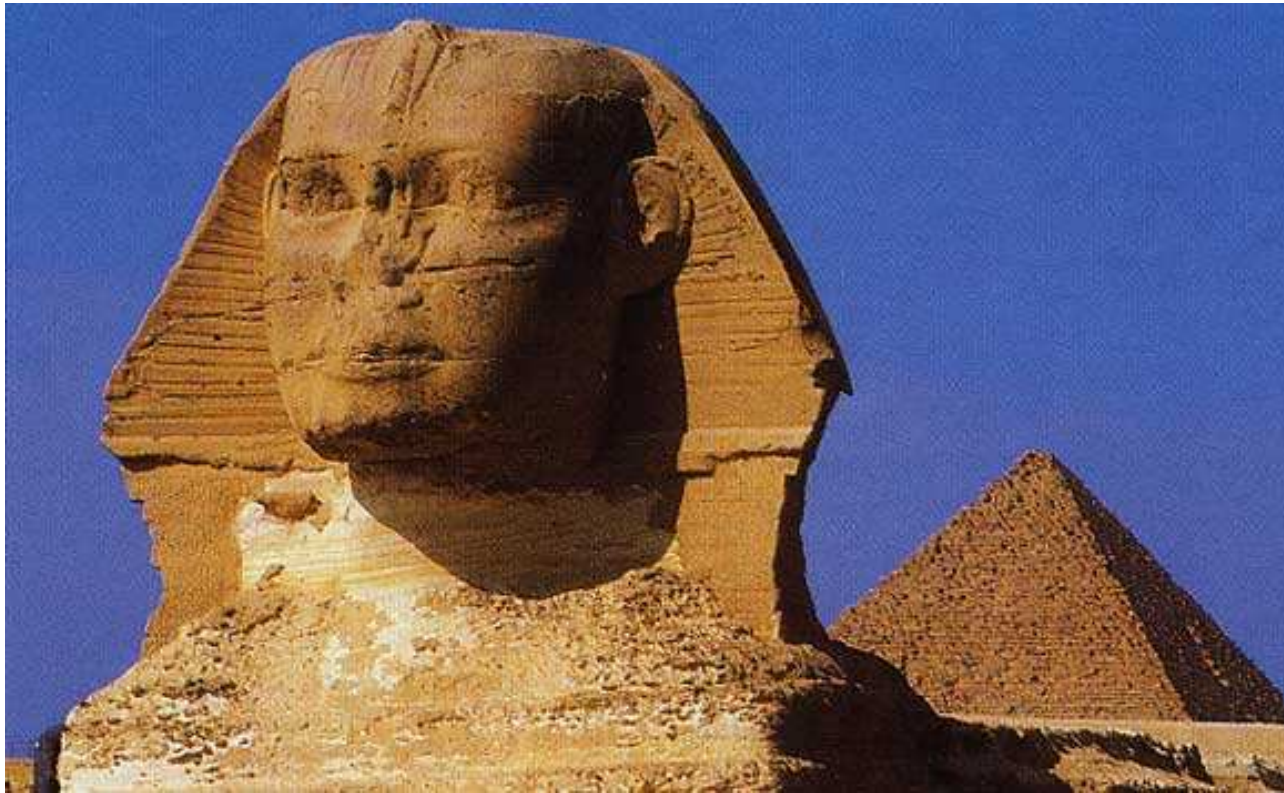
- Casemanagerin der KK versucht zu retten, was zu retten ist.  
No use!!
- Der Hausarzt denkt: dieser Mensch wird nie mehr arbeiten!!
- Die gläubigen Mediziner (Glaubensbekenntnis = Diagnosen) sehen nicht genug Diagnosen für eine 100% AU!
- Also Hängepartie, kein Entscheid, Gemeinde soll halt zahlen.
- So geht es auch: formal zwar richtig, aber mit gesundem Menschenverstand betrachtet: falsch!

# Der gestrandete Wal (3)

Warum funktioniert es nicht?

Weil auf allen Seiten nichts funktioniert!!

# Eine Sphinx



# Eine Sphinx (1)

- Fr. B.1966, aus dem Kosovo hat bereits 2002 eine monatelange, unklare Krise mit Magenproblemen und Atemnot. Langsame, spontane Besserung (warum?) nach Monaten.
- Sie ist verh. mit einem etwas älteren Mann und hat zwei Söhne.
- Sie spricht jedes Jahr besser Deutsch, moderne, angenehme Erscheinung.
- Früher war sie immer sehr ernst und ihr Mann sprach für sie.
- Heute kommt sie alleine und ist viel freier.

# Eine Sphynx (2)

- Im März 2009 stellen sich Schwindel bis zum angeblichen Sturz ein und sie berichtet über Erschöpfung, Bauchweh, Brustschmerzen, verliert ihre Stimme wird wieder „sphynxisch“.
- 100 % AU!
- Abklärung beim Hausarzt, später an der MUP, Basel.
- Weiter monatelang 100% AU.

# Eine Sphynx (3)

- Diagnosen - endlich Diagnosen!
- Unklare Abdominalschmerzen funktionell? IBS?
- Stat. nach Karzinoid im Rektum 04/09.
- Brustschmerz links, DD Mastopathie
- Stimmlosigkeit unklarer Aetiologie
- Müdigkeit seit 02/2009
- Struma nodosa Gd II, euthyreot
- Reflux
- V.a. anhaltende somatoforme Schmerzstörung (ICD-10 F45.40)
- V.a. psychogene Aphonie (ICD-10 F44.4)
- V.a. psychosoziale Belastungssituation (ICD-10 Z60.5)

# Eine Sphynx (4)

Warum arbeitet Fr. B. wieder?

- **Case Managerin und Chef führen sie geduldig an die Arbeit zurück.**
- Hausarzt hat Kontakt mit CM und ist Vertrauensperson der Familie.
- Die saubere Abklärung war aufwändig doch hilfreich.
- Fr. B. und Hr. B. begreifen unser System.
- Aber... trotz allem habe ich nie begriffen, was da ablief und das ist auch die verbleibende Unsicherheit betreffend Prognose .



# Mimose mit Dornen, geb. 1959



# Mimose mit Dornen, geb. 1959 (1)

- Mai 2007 Sturz mit dem Velo als Leiterin einer Gruppe auf Mallorca.
- Schädelhirntrauma mit kleiner Einblutung und leichtem neurologischen Defizit. Sie ist anfänglich am Boden zerstört.
- 100% AU, Kündigung.
- Case Managerin der UV tritt auf, übergibt später an Integrationspezialist in Zürich, der später wiederum weitergibt an Mitarbeiter IV.

# Mimose mit Dornen (2)

- Die nicht ganz einfache, weil etwas kapriziöse Dame ist rückblickend voll des Lobes über die Unterstützung. Sie hat nach fast einem Jahr eine Trainingsstelle 40 % für 12 Monate vermittelt bekommen.
- Gebeutelt von Rückfällen und persönlichen Krisen (Scheidung) steht sie das durch und findet eine definitive Stelle, wo sie mit Hilfe der IV ihr Pensum steigern kann bis 80 %.
- Schlüsselzitat des IV-Mannes, „sie soll soviel arbeiten, wie es gut sei für sie...“

# Mimose mit Dornen (3)

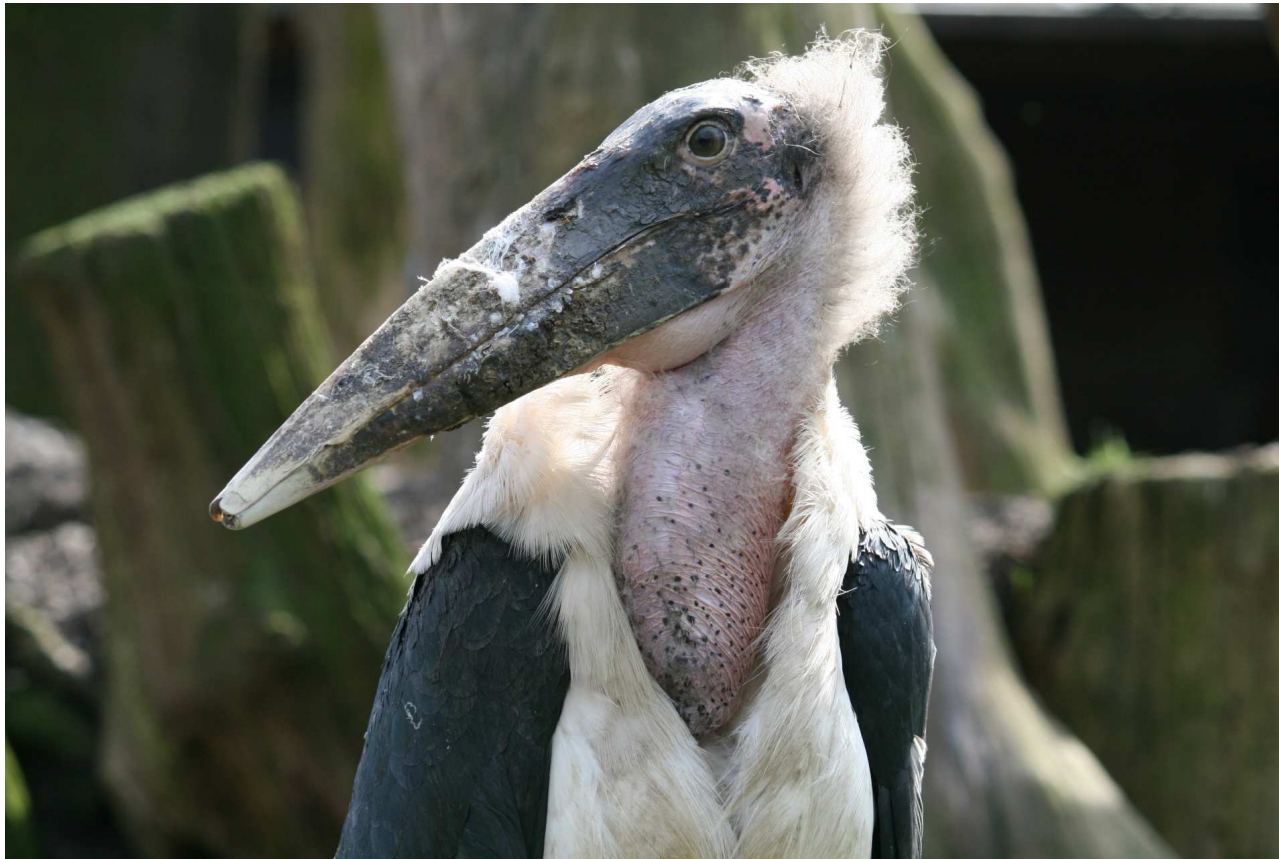
Warum arbeitet sie wieder ?

- Habe ich sie doch falsch eingeschätzt?
- Offenbar ist ihr Selbstbild das einer funktionierenden Frau.
- Fährt mit dem Fahrrad übers Stilfserjoch!
- Will sich einen gewissen Lebensstil leisten.
- Wäre zu Hause den ganzen Tag allein.
- Ihr und allen beteiligten Komplimente!

# Der gekränkte Marabu (1)

(geb. 1955, 192 cm)

Fam. Ciconiidae, Gatt. *Leptopiles crumeniferus*



# Der gekränkte Marabu (1)

- Der imposante Nordafrikaner ist verh. mit einer hellblonden Dorffrau und wohnt in einem kleinen Clan mit gemischter Population.
- 2001 als Taxifahrer „Schleudertrauma“ innerorts ohne Besonderheit.
- Bereits vorbestehend Klagen von Symptomen im Thorax und Bauch.
- Daher bereits nach drei Wochen Überweisung zum Konsiliararzt.
- Nach 3 Monaten Bellikon: OHNE JEGLICHEN ERFOLG!  
...und seither ist es einfach so!!??

# Der gekränkte Marabu (2)

- Arbeitet seit Jahren nur noch 25 % als Taxifahrer
- Nach Verabschiedung durch die SUVA langes juristisches Geplänkel.
- Fruchtlöse Nachuntersuchungen.
- Verschiedenste Therapien, Psychotherapie, Schmerzgruppe, Pharmako-Therapie.
- ABI: keine schlüssige Diagnose und ungenügend behandelte Depression.
- Abschlägiger Bescheid.

# Der gekränkte Marabu (3)

Warum lief es von Beginn weg schlecht?

- Ich meine: weil er nie etwas anderes wollte .
- Vorbestehende psychosomatische Beschwerden.
- Codierungsprobleme (Kultur, Sprache, persönliche Auffassung).
- Keine Umschulungsmöglichkeit.
- Sekundärer Gewinn (?) wird durchgefuttern ....



# Umfrage im Qualitätszirkel

- 12 HA ( 29.11.10) betr. Frühintervention
- Ein HA mit 100 % Pensum sieht ca. 3 - 5 Fälle jährlich.
- Die HA hören dann angeblich mehrheitlich nichts mehr, sie sagen ,es geschehe nichts.
- Sie haben selten Kontakte mit Case ManagerInnen.
- Insgesamt also grosse Skepsis betr. Wirksamkeit.
- Frage: Sind meine Kollegen zu passiv?

# Rezept für den Hausarzt

- Alle 3 Monate: Liste aller Frühinterventionen checken.
- Alle 4 - 8 Wochen Patienten nachkontrollieren (z.B. wie Diabetiker).
- Immer: Verantwortlichen Sachbearbeiter, Arzt, CM kennen.
- Haltung/Motto: Brücken bauen anstatt Spagat machen.
- Jede/n sauber abklären lassen, aber irgendwann aufhören.

# These

Jede/r die/der will arbeitet „trotzdem“,  
Jede/r die/der will arbeitet obwohl er.... nie  
mehr.

- Medizinische Diagnose reichen oft nicht aus, um die AU zu verstehen.
- WARUM?

# Formel

Wie Menschen Krankheiten halbieren/vierteln... können.

*Krankheit (UV)+Soziales+Traumen+etc. etc. (Diagnosen)*

-----

*Stellenwert u. Sinn der Arbeit, Ausbildung, Flexibilität, etc.*

Bsp. Minister Schäuble, Hausfrauen, Bauern, Maurer, etc.

# DIE FRAGE!

Hilft die Frühintervention?

- Machen wir nicht einfach Begleitungen von Spontanverläufen?
- Denn wir können zwar Umschulungen oder Renten verweigern, aber entscheidend wäre es ja den „Glaubenssatz“ zu ändern: „Ich kann nicht arbeiten“.
- Konklusion: Wir beeinflussen die wenigstens, können aber die Fälle, die auf der Kippe sind, durch gutes Networking an die Arbeit oder besser näher an die Gesundheit zurückführen.

Ich hoffe Sie haben eine Ahnung bekommen, was sich abspielt in einer Praxis samt dem dazugehörigen Arzt.

Wir lassen die Präsentation ausklingen mit der Fortsetzung des

„Nowhere pain blues“.